

## Hölderlin, Friedrich: Auf einer Heide geschrieben (1787)

1 Wohl mir! daß ich den Schwarm der Toren nimmer erblicke,  
2 Daß jetzt unumwölkt der Blick zu den Lüften emporschaute,  
3 Freier atmet die Brust dann in den Mauren des Elends,  
4 Und den Winkeln des Trugs. O! schöne, selige Stunde!  
5 Wie getrennte Geliebte nach langentbehrter Umarmung  
6 In die Arme sich stürzen, so eilt ich herauf auf die Heide,  
7 Mir ein Fest zu bereiten auf meiner einsamen Heide.  
8 Und ich habe sie wieder gefunden, die stille Freuden  
9 Alle wieder gefunden, und meine schattigten Eichen  
10 Stehn noch eben so königlich da, umdämmern die Heide  
11 Noch in alten stattlichen Reihn, die schattigten Eichen.  
12 Jedesmal wandelt an meinen tausendjährigen Eichen  
13 Mit entblößtem Haupt der Jäger vorüber, dann also  
14 Heischet die ländliche Sage; denn unter den stattlichen Reihen  
15 Schlummern schon lange gefallene Helden der eisernen Vorzeit.  
16 Aber horch! was rauschet herauf im schwarzen Gebüsche?  
17 Bleibe ferne! Störer des Sängers! – aber siehe,  
18 Siehe! – wie herrlich! wie groß! ein hochgeweihtes Hirschheer  
19 Wandelt langsam vorüber – hinab nach der Quelle des Tales. –  
20 O! jetzt kenn ich mich wieder, der menschenhassende Trübsinn  
21 Ist so ganz, so ganz aus meinem Herzen verschwunden.  
22 Wär ich doch ewig fern von diesen Mauren des Elends,  
23 Diesen Mauren des Trugs! – Es blinken der Riesenpaläste  
24 Schimmernde Dächer herauf, und die Spitzen der alternden Türme,  
25 Wo so einzeln stehn die Buchen und Eichen; es tönet  
26 Dumpf vom Tale herauf das höfische Wagengerassel  
27 Und der Huf der prangenden Rosse – – Höflinge! bleibet,  
28 Bleibet immerhin in eurem Wagengerassel,  
29 Bückt euch tief auf den Narrenbühnen der Riesenpaläste,  
30 Bleibet immerhin! – Und ihr, ihr Edlere, kommet!  
31 Edle Greise und Männer, und edle Jünglinge, kommet!  
32 Laßt uns Hütten baun – des echten germanischen Mannsinns  
33 Und der Freundschaft Hütten auf meiner einsamen Heide.

(Textopus: Auf einer Heide geschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67043>)